

"Bürgersinn" als Prinzip und als Projekt

13.08.2009 Wiesbadener Kurier



Kein Zufall, dass die Wiesbaden Stiftung diesmal in der Brita-Arena "tagte": Sie will Sponsoren das Herz für den SVWW öffnen. Foto: RMB/Windolf

Von Jutta Schwiddessen

WIESBADEN-STIFTUNG Bewährte Ideen laufen, neue bahnen sich an / Stiftungsvolumen knackte Millionemarke

Wiesbaden. "Schön, dass Sie jetzt bei uns Stifter sind" - ein Satz, den Friedrich-Christoph von Bismarck neunmal sagen durfte, und der Vorsitzende der Stifterversammlung tat's jedesmal mit Freude. Neun neue Stifter und damit ein Zusatzkapital von 50 000 Euro hat die "Wiesbaden Stiftung" im vergangenen Jahr für sich gewonnen. "Das Stiftungsvermögen knackte damit die Millionengrenze, liegt bei 1 038 550 Euro" und die Zahl der Stifter bei 67, wie Schatzmeister Christian Gastl die Stifterversammlung Dienstagabend in der Brita-Arena wissen ließ.

Der Tagungsort war kein Zufall, denn gern macht die Stifterversammlung aufmerksam, wofür man sich ihrer Ansicht nach in der Stadt stark machen sollte. Im vergangenen Jahr begab sie sich zur European Business School, um Wiesbaden als Uni-Standort zu promoten. Dieses Jahr war sie Gast der Brita-Arena und des SVWW, um allen den Wiesbadener Fußballverein ans Herz zu legen. Gerade, weil er aus der Bundesliga absteigen musste. Schließlich braucht er auch Sponsoren, um wieder reinzukommen. SVWW-Geschäftsführer Wolfgang Gräf nahm sich denn gern die Zeit, die Lage des Vereins und "die 3. Liga als Chance" zu erklären.

Doch das nur am Rande. Im Mittelpunkt der Versammlung stand der Überblick über erfolgreich laufende Projekte wie die "Leseritter", das Jugend-Sommercamp und natürlich den von Jahr zu Jahr beliebteren, kreativeren und glamouröseren Leonardo Schul-Award, den nicht nur OB und Stiftungsschirmherr Helmut Müller und Vorstandsvorsitzender Thomas Michel besonders hervorhoben. Ebenfalls Stiftungsaufgabe: Die Betreuung von vier selbstständigen Stiftungen unter dem Dach der Bürgerstiftung.

Generell ist es Anliegen und Prinzip der Stiftung, Dinge anzustoßen, die sich durch Sponsoren und Partner später selbst tragen. Und hier wurde im Rahmen der Versammlung per Vertragsunterzeichnung ein neues Projekt aus der Taufe gehoben: "Bürgersinn" heißt es und will, wie Vorstandsmitglied Marie-Luise Stoll-Steffan erklärte, "Menschen über 55 in ihrem Engagement nach dem Beruf unterstützen, und zwar in ihrem direkten Umfeld". Als Vertragspartner wurden das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden für die Arbeit vor Ort und der Zukunftsfonds der Kölner Generalversicherungen gewonnen, der in den nächsten drei Jahren jeweils 50 000 Euro in das Projekt investieren wird. Dabei geht es auch um eine Vernetzung all jener Einrichtungen (wie Vhs, Amt für soziale Arbeit, Akademie für Ältere), die hier ohnedies bereits tätig sind. Ganz praktisch soll Anfang Oktober in der Galeria Kaufhof eine Wunsch-Box aufgestellt werden, in der Ideen gesammelt werden, was wo gebraucht wird. Die Box soll dann - beginnend mit Klarenthal und dem Bergkirchenviertel - durch alle Stadtteile wandern.